

**Das Protokoll wurde in die französische Sprache übersetzt.
Bei Unstimmigkeiten gilt der Wortlaut der deutschen Originalversion.**

Protokoll

Virtuelle Sitzung des Auslandschweizerrates (ASR) vom 22. November 2025

Zeit: 10.00 bis 16.40 Uhr

Traktanden

1. Begrüssung, Instruktionen zur Sitzung, Redezeit, Traktandenliste
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Annahme der Tagesordnung
4. Annahme des Protokolls der Sitzung vom 23.08.2025
5. Wahl von Lazar Bogojevic als ASR-Mitglied für Serbien (vakanter Sitz Wahlkreis Bulgarien, Serbien, Moldawien, Montenegro, Rumänien)
6. Mitteilungen des Vorstands und des Direktors
 - 6.1. Wechsel des Direktors
 - 6.2. Wechsel des «Revue»-Chefredaktors
 - 6.3. Herbstsession des Parlaments
 - 6.4. Treffen mit Bundesrätin Elisabeth Baume-Schneider
 - 6.5. Stand Leistungsvereinbarung EDA/ASO 2026–2029
 - 6.6. Informationen und weiteres Vorgehen Arbeitsgruppe «Reglemente»
 - 6.7. Auswirkung der vorgeschlagenen Kürzungen gemäss Entlastungspaket 2027 der Eidgenossenschaft
 - 6.8. Verschiedenes
7. Legislaturziele 2025–2029
 - 7.1. Umfrage unter den Delegierten im ASR zur Bestimmung der Legislaturziele 2025–2029 der ASO
 - 7.2. Weiteres Vorgehen
8. Neues von der Konsularischen Direktion (EDA), mit Diskussion
9. Präsentation «Direkte Vertretung» (Constantin Kokkinos)
10. Anträge und Anfragen an den Vorstand
 - 10.1. Antrag zum Thema Nachhaltigkeit (Kanada)
 - 10.2. Antrag der Arbeitsgruppe «Projekt Lobbying/Kommunikation» und Umsetzungsvorschlag
 - 10.3. Anpassung Pflichtenheft für Delegierte
 - 10.4. Vorschläge für weitere Arbeitsgruppen des ASR (Kanada)
 - 10.5. Abstimmungsverfahren über Anträge im ASR (APAC-MENA)
 - 10.6. Entwurf der Hauptlinien der Legislaturziele 2025–2029 (APAC-MENA)
 - 10.7. Kompetenzen der Delegierten (APAC-MENA)
 - 10.8. Wechsel in der Direktion (APAC-MENA)

- 10.9. Verschiedene Anträge (Bühlmann-Miyake)
 - 10.10. Anfragen an den Vorstand (Bühlmann-Miyake)
-
- 11. Varia
 - 11.1. Direktwahlen 2029–2033
 - 11.2. Termine nächste ASR-Sitzungen

Hinweis: Für detailliertere Informationen besuchen Sie die Aufzeichnung auf YouTube:
https://www.youtube.com/watch?v=XUhcAw_wDM

1. Begrüssung, Instruktionen zur Sitzung, Redezeit, Traktandenliste

Filippo Lombardi begrüßt die Delegierten, die sich zur heutigen Sitzung zugeschaltet haben. Ein besonderer Gruß geht an die drei Dolmetscherinnen, Frau Hostettler, Frau Krüger und Frau Rotenberg, und an Marianne Jenni, Direktorin, sowie Michele Malizia, Konsularischer Mitarbeiter/Fachverantwortlicher der Konsularischen Direktion.

Nachstehende Personen haben sich für die Sitzung entschuldigt:

Andermatt Peter, Spanien	(vertreten durch Therese Schaad Lévesque)
Biehler Aurelie, USA	
Boinay François, Frankreich	(vertreten durch Maria Silletta)
Bosch Hans-Georg, Südafrika	
Ertekin Nejla	(vertreten durch Hakan Karpuz)
Guggenheim Adiel, Israel	
Guggenheim Dov, Israel	
Gysin Remo, Ehrenpräsident, Schweiz	
McGough John, Ungarn	(vertreten durch Gregory Leutert)
Prutsch Nicole, Österreich	(vertreten durch Salomé Wagner)
Rustichelli Ariane, Ehrenmitglied, Schweiz	
Schneider-Schneiter Elisabeth, Schweiz	
Steigrad Ralph, Israel	
Straubhaar Sarah, Deutschland	
Tzifira-Horn, Zehorit, Israel	
Walder Nicolas, Schweiz	
Zimmerli Franco, USA	(vertreten durch Helena Claesson)

Regelung der Redezeit

Filippo Lombardi schlägt vor, eine Redezeit von 3 Minuten für Antragsteller und 2 Minuten für Diskussionsbeiträge festzulegen.

Beschluss

Der Rat stimmt mit 92 Stimmen bei 1 Enthaltung der Redezeit von 3 Minuten für Antragsteller und 2 Minuten für Diskussionsbeiträge zu.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Rat zählt zurzeit 132 stimmberechtigte Mitglieder. An der heutigen Sitzung nehmen 113 Stimmberichtete teil. Das Quorum von einem Drittel (44 Stimmen) ist erreicht. Der Rat ist somit beschlussfähig.

Stellvertretende Delegierte sind nur stimmberechtigt, wenn sie einen abwesenden Delegierten bzw. eine abwesende Delegierte vertreten.

Beschluss

Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass das Quorum erreicht ist.

3. Annahme der Tagesordnung

Die Tagesordnung ist umfangreich. Auf die Einhaltung der Redezeit ist zu achten. Es handelt sich um die erste ordentliche Sitzung nach der konstituierenden Sitzung vom August 2025. Die Anzahl neuer ASR-Delegierter ist hoch. Während der Sitzung werden Fragen so gut als möglich beantwortet. Die Zusammenarbeit untereinander soll konstruktiv sein. Wir alle stellen unsere Zeit am Samstag zur Verfügung. Es sollen geordnete und faire Diskussionen geführt werden. Der Vorstand hat zur Kenntnis genommen, dass es unter den Delegierten zu Unsicherheiten gekommen ist. Dies auch im Zusammenhang mit den Reglementen. Dazu mehr unter Traktandum 6.6. «Informationen und weiteres Vorgehen der Arbeitsgruppe «Reglemente».

Beschluss

Der Rat stimmt mit 89 zu 3 Stimmen bei 2 Enthaltungen der angepassten Traktandenliste zu.

4. Annahme des Protokolls der Sitzung vom 23.08.2025**Siehe dazu Dokument R-2025/17**

Das Protokoll ist den Delegierten am 23. September 2025 mit einer Frist zur Stellungnahme bis zum 20. Oktober 2025 zugestellt worden.

Beschluss

Der Rat genehmigt das Protokoll der ASR-Sitzung vom 23. August 2025 mit 91 Stimmen bei 3 Enthaltungen.

5. Wahl von Lazar Bogojevic als ASR-Mitglied für Serbien (vakanter Sitz Wahlkreis Bulgarien, Serbien, Moldawien, Montenegro, Rumänien)**Siehe dazu Dokument R-2025/18****Beschluss**

Der Rat wählt mit 70 zu 11 Stimmen bei 14 Enthaltungen Lazar Bogojevic als Delegierten für Serbien (Wahlkreis Bulgarien, Serbien, Moldawien, Montenegro, Rumänien) in den ASR.

Filippo Lombardi gratuliert Lazar Bogojevic zur Wahl und heisst ihn im ASR willkommen.

6. Mitteilungen des Vorstands und des Direktors**6.1. Wechsel des Direktors**

Lukas Weber verlässt die ASO per 31. Dezember 2025. Er bedauert seinen Weggang, der so nicht geplant war. Mit der ASO hat er eine komplexe Organisation in einer Umbruchphase übernommen, mit Unklarheiten über die Ziele, die Strategie und die Rollen. Grosse Herausforderungen zeigten sich in der Zusammenarbeit zwischen dem Sekretariat, dem Vorstand und den Delegierten. Die sich daraus ergebenden Unsicherheiten im Team wurden unterschätzt und konnten in der kurzen Zeit von April bis August 2025 nicht beseitigt werden. Die daraus entstandenen Situationen konnte er nicht hinnehmen, was ihn dazu veranlasste zu kündigen. Er wünscht seinem Nachfolger, Daniel Hunziker, alles Gute und viel Erfolg. Lukas Weber dankt den Delegierten für den persönlichen Austausch und für die Zusammenarbeit. Der Dank geht auch an Rebekka Theiler, an Sandra Jehle und an das ganze Team, das sein Äusserstes gibt, an den Vorstand sowie an den Präsidenten der ASO, Filippo Lombardi.

Filippo Lombardi dankt Lukas Weber für die Zusammenarbeit und für seine Bereitschaft, bis Ende 2025 zur Verfügung zu stehen. Er hat seine Aufgaben mit viel Herzblut übernommen.

Der Vorstand hat eine Lagebeurteilung vorgenommen. Mit Daniel Hunziker konnte per 1. Januar 2026 ein Nachfolger gefunden werden. Die Übergabe kann nahtlos erfolgen. Daniel Hunziker hat das Wort und stellt sich kurz vor.

6.2. Wechsel des «Revue»-Chefredakteurs

Marc Lettau, Chefredaktor der «Schweizer Revue», geht in Pension. Mit Walter Schmid konnte per 1. Februar 2026 ein Nachfolger gefunden werden. Er wird für die Redaktion der «Schweizer Revue» und für die Kommunikation der ASO verantwortlich zeichnen. Maya Robert-Nicoud, Leiterin der Abteilung Marketing & Kommunikation, verlässt die ASO per 31. Dezember 2025. Das Stellenprofil wird überarbeitet. Walter Schmid wird nicht von Anfang an beide Abteilungen leiten können. Zu Beginn konzentriert er sich auf die «Schweizer Revue». Die Übernahme der Abteilung Marketing & Kommunikation erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.

Filippo Lombardi dankt Marc Lettau für sein grosses Engagement zugunsten der «Schweizer Revue». Der Wechsel in der Chefredaktion bietet die Gelegenheit, um die «Revue» weiterzuentwickeln. Er dankt auch Maya Robert-Nicoud, die in den letzten Jahren eine leistungsfähige Kommunikation sichergestellt hat. Er wünscht beiden für die Zukunft alles Gute.

Walter Schmid hat das Wort und stellt sich kurz vor.

6.3. Herbstsession des Parlaments

Carlo Sommaruga führt durch das Traktandum. Im Nationalrat sind verschiedene Initiativen behandelt worden. Die Initiative «Keine 10-Millionen-Schweiz» wurde abgelehnt. Die Initiative «200 Franken sind genug! (SRG-Initiative)» ist sowohl vom National- als auch vom Ständerat abgelehnt worden. Die Mittel zur Aufrechterhaltung des Service public würden zu stark eingeschränkt, insbesondere die Dienstleistungen von SWI swissinfo.ch. Im Ständerat sind verschiedene Motions behandelt worden. Unter anderem die Motion Benjamin Mühlmann zugunsten von E-Collecting. Diese verlangt, dass der Bundesrat die Prozesse beschleunigt und elektronische Unterschriftensammlungen ermöglicht. Die Motion von Mauro Poggia fordert für Auslandschweizer:innen, die mit der Postfinance Geschäfte machen, die gleichen Bedingungen wie für Schweizer:innen, die in der Schweiz wohnhaft sind. Die Motion ist abgelehnt worden. Dieses Thema betrifft die Auslandschweizer:innen schon lange. Der Ständerat muss vom Handlungsbedarf überzeugt werden. Eine weitere Motion von Mauro Poggia betrifft den Militärdienst für Doppelbürger Schweiz/Frankreich, die keinen Militärdienst leisten wollen. Sie können einen Tag nach Frankreich reisen und ihren Militärdienst so leisten.

Die parlamentarische Gruppe «Auslandschweizer» umfasst gut 60 Mitglieder. Aus dem ASO-Vorstand haben Roland Büchel, Laurent Wehrli und Carlo Sommaruga Einsitz.

6.4. Treffen mit Bundesrätin Elisabeth Baume-Schneider

Eine Delegation der parlamentarischen Gruppe «Auslandschweizer» mit Elisabeth Schneider-Schneider, den Vorstandsmitgliedern Laurent Wehrli und Carlo Sommaruga sowie Lukas Weber haben Bundesrätin Baume-Schneider getroffen, um über die Möglichkeiten für eine erschwingliche Krankenversicherung für Auslandschweizer:innen ausserhalb der EU beziehungsweise EFTA zu diskutieren. Dieses Anliegen wurde von Josef Schnyder, Delegierter aus Thailand, initiiert. Die Delegation hat bei der Bundesrätin keine offenen Türen eingerannt. Sie hat sich auf den Standpunkt gestellt, dass ohne angenommenen Vorstoss aus dem Parlament keine Legitimation zum Handeln bestehe, und spielte den Ball an die ASO zurück. Diese selbst soll zu einer Lösung beitragen, beispielsweise zusammen mit den Krankenkassen oder durch eine Studie. Die ASO denkt über ein geeignetes Vorgehen nach. Denkbar wäre beispielsweise eine eigene Studie in Zusammenarbeit mit einer Fachhochschule.

6.5. Stand Leistungsvereinbarung EDA/ASO 2026–2029

Die Arbeiten an der neuen Leistungsvereinbarung mit dem EDA stehen kurz vor dem Abschluss. Wie an der Sommersitzung vom August 2025 angekündigt, lag uns daran, Flexibilitäten zu erhalten, beispielsweise bei der Verwendung der Bundesmittel für einen Leistungsbereich im Rahmen einer vereinbarten Spannweite oder die Erweiterung des Leistungsbereichs «Schweizer Revue» auf «Kommunikationsprodukte». Das EDA ist mit diesem Vorgehen einverstanden. Der Vertrag soll noch in diesem Jahr unterschrieben werden. Damit wäre die Unterstützung durch den Bund für weitere vier Jahre gesichert. Offen bleibt der jährliche Gesamtbetrag, der gemäss der Vereinbarung den Leistungsbereichen gutgeschrieben wird. Das Parlament berät bekanntlich zurzeit das genannte «Entlastungspaket». Ab 2027 könnten diese Beiträge an die ASO jedoch um 10% sinken.

6.6. Informationen und weiteres Vorgehen Arbeitsgruppe «Reglemente»

Carmen Trochsler, Mitglied dieser Gruppe, informiert über den aktuellen Stand. Mitglieder in der Gruppe sind die Vorstandsmitglieder Carlo Sommaruga, Dominique Baccaunaud Vuillemin und Carmen Trochsler sowie Constantin Kokkinos, Delegierter aus Griechenland. Im 2022 ist der Wunsch aufgekommen, das gesamte Regelwerk zu vereinheitlichen, Doppelspurigkeiten zu vermeiden und die Dokumente an die heutigen Bedingungen anzupassen. Dabei zu beachten ist, dass die ASO eine Stiftung ist, jedoch auch Elemente eines Vereins beinhaltet und somit eine hybride Form zwischen Stiftung und Verein darstellt. Die Gruppe hat sich Gedanken zur geeigneten Rechtsform der ASO

gemacht. Gemäss einem in Auftrag gegebenen Gutachten gibt es zwei mögliche Lösungen. Beibehaltung der Stiftung mit dem ASR als Beratungsorgan oder die Umwandlung in einen Verein. Die Delegierten haben im August 2025 im Willkommens-Kit umfangreiche Informationen über die ASO erhalten.

Ferner sollen die verschiedenen Fristen vereinheitlicht und das Wahlverfahren von Inlandmitgliedern des ASR und Mitgliedern des Vorstands geregelt werden. Dies im Hinblick auf die ASR-Wahlen 2029. Die Arbeiten sind sehr umfangreich. Um diese Herausforderungen meistern zu können, soll die bestehende Arbeitsgruppe «Reglemente» des Vorstandes in eine Arbeitsgruppe des ASR mit 9 Mitgliedern umgewandelt werden.

Beschluss

Der Rat ist mit 84 zu 5 Stimmen bei 1 Enthaltung damit einverstanden, die bestehende Arbeitsgruppe «Reglemente» des Vorstandes in eine Arbeitsgruppe des ASR mit 9 Mitgliedern umzuwandeln.

Filippo Lombardi dankt der Arbeitsgruppe für die geleistete Arbeit und für ihr Engagement. Mit ersten Ergebnissen ist ab August 2026 zu rechnen. Die Konstituierung der Gruppe soll im März 2026 erfolgen.

6.7. Auswirkung der vorgeschlagenen Kürzungen gemäss Entlastungspaket 2027 der Eidgenossenschaft

Die Konsularische Direktion hat in Aussicht gestellt, das Budget für 2026 nicht zu kürzen. Ab 2027 muss die ASO mit Kürzungen von rund zehn Prozent rechnen. Siehe dazu auch Traktandum 6.5. Die ASO hat ein Jahr Zeit, um zusätzliche Mittel aus anderen Quellen zu suchen. 83% des Betriebsertrags bestehen aus Bundesbeiträgen.

Die Finanzen werden durch den Vorstand der ASO kontrolliert. Gian Franco Definti, Quästor, verfügt über Erfahrungen im Banken- und Versicherungswesen. Die Jahresrechnung und das Budget werden dem ASR im Frühling vorgelegt.

Die ASO umfasst momentan 15 Mitarbeitende (10 Vollzeitstellen). Die Personalkosten von CHF 1 Mio. erscheinen auf den ersten Blick hoch, machen jedoch nur 30 Prozent aus und liegen im Branchenvergleich eher tief. Teuer zu Buche schlagen der Druck und der Versand der «Revue».

Arbeitsgruppen benötigen Betreuung aus der Geschäftsstelle. Daher kann nicht für jeden Themenbereich eine Arbeitsgruppe gegründet werden. Zu unterscheiden sind die Kompetenzen zwischen Vorstand, Sekretariat und dem ASR.

Die Delegierten werden eingeladen, der ASO Hinweise auf mögliche Sponsoren zu geben. Die Finanzzahlen können dem Jahresbericht 2024 (Seite 39) entnommen werden. Die Jahresrechnung 2025 und das Budget 2026 werden der ASR-Sitzung am 20. März 2026 vorgelegt.

6.8. Verschiedenes

Keine Wortmeldungen.

7. Legislaturziele 2025–2029

7.1. Umfrage unter den Delegierten im ASR zur Bestimmung der Legislaturziele 2025–2029 der ASO

Siehe dazu Dokument R-2025/19

Die Delegierten sind mittels einer Umfrage dazu eingeladen worden, ihren Input zur Festlegung der Legislaturziele 2025–2029 mitzuteilen. Zu dieser Umfrage gibt es einen aufschlussreichen Bericht. Rund ein Drittel der Delegierten hat daran teilgenommen. Die Auswertung des Berichtes hat mehr Zeit als geplant in Anspruch genommen. Die positiven Rückmeldungen der Delegierten bestätigen, dass ihr Einbezug zur Ermittlung der Ziele sehr geschätzt worden ist.

7.2. Weiteres Vorgehen

Ein Vorschlag möglicher Legislaturziele wird den Delegierten daher an der ASR-Sitzung vom 20. März 2026 präsentiert.

Folgende Hauptlinien sollen in der nächsten Legislaturperiode berücksichtigt werden:

1. Eine verstärkte Digitalisierung, etwa durch verstärkte Nutzung von digitalen Plattformen zur Bereitstellung von Dokumenten oder zum persönlichen Austausch sowie durch ein Engagement für die Nutzung der kürzlich vom Volk gutgeheissenen E-ID bei Abstimmungen und Unterschriftensammlungen.
2. Eine Weiterentwicklung des Regelwerks der ASO für das bessere Funktionieren der verschiedenen Organe.
3. Die Einführung einer integrierten Kommunikation, die uns helfen soll, in Zukunft wirksamer und effizienter zu kommunizieren.
4. Pflegen einer Kultur des Dialogs und der Wertschätzung auf allen Ebenen der ASO.
5. Ansprechen und Integrieren der jüngeren Generation.
6. Weiterverfolgung der langfristigen Ziele in den Bereichen Banklösungen, Krankenversicherung und AHV/IV usw.

Die Arbeitsgruppe «Lobbying und Kommunikation» hat zum Ziel, die Interessen der Auslandschweizer:innen zu stärken. Das Verständnis gegenüber den Auslandschweizer:innen ist nicht mehr so gut wie auch schon und wird eher negativ betrachtet (z. B. Gelder von Sozialversicherungen, die ins Ausland fliessen). Die ASO verfügt mit den 20 Inlandmitgliedern und der parlamentarischen Gruppe «Auslandschweizer» über eine Lobby. Der Mehrwert der Auslandschweizer:innen muss vermehrt aufgezeigt werden.

8. Neues von der Konsularischen Direktion (EDA), mit Diskussion

Marianne Jenni, Direktorin der Konsularischen Direktion, führt durch die Präsentation.

Das Auslandschweizergesetz ist 10 Jahre alt. Es ist ein sehr gutes Gesetz und hält Rechte und Pflichten der Auslandschweizer:innen fest. Darin ist auch die Eigenverantwortung festgehalten. Die vom EDA erlassenen Hinweise und Informationen an Reisende und Auslandschweizer:innen müssen befolgt werden. Dies gilt für ältere, pensionierte Personen oder auch für junge Schweizer:innen, die im Ausland wohnhaft sind. Krisenmanagement und konsularischer Schutz werden in internationaler Zusammenarbeit sichergestellt, um eine breite Abdeckung zu ermöglichen. Das ist für abgelegene Orte wichtig, die über keine Vertretung vor Ort verfügen. Präventionskampagnen finden in Zusammenarbeit mit der ASO statt.

Die Digitalisierung ist ebenfalls ein Ziel des EDA und schreitet voran. Ab 2027 soll ein virtueller Schalter verfügbar sein. Administrative Angelegenheiten (Abmeldungen, Anfragen etc.) werden erleichtert. Anfragen für Visa nehmen zu. Vonseiten des EDA sind immer weniger Ressourcen vorhanden. Die Helpline des EDA ist rund um die Uhr in Betrieb und wird rege genutzt.

Das Projekt «Ageing Abroad» hat zum Ziel, Pensionierte anzusprechen. Diese machen rund 25% der Auslandschweizer:innen aus. Es ist wichtig, sich gut auf eine Auswanderung vorzubereiten. Bei den Vertretungen macht sich bemerkbar, dass viele ungenügend darauf vorbereitet sind. Eine wiederholte Kampagne ist für 2026 geplant. Nebst den Informationen im Internet wird auch eine Broschüre erstellt. Die Rentner:innen sollen besser erreicht werden. Dies auch in Zusammenarbeit mit Pro Senectute, Vereinen und den Kantonen. Die Schweizervereine spielen eine grosse Rolle, da sie diese Informationen weitergeben können.

Die junge Generation ist ebenfalls wichtig. Auslandschweizer:innen müssen sich nach der Volljährigkeit mit 18 Jahren in der zuständigen Botschaft selber einschreiben. Viele unterlassen das aber und gehen daher verloren. Informationen dazu sind wichtig. Kinder können unter Umständen das Schweizer Bürgerrecht verlieren. Auch dazu ist eine Kampagne mit spezifischen Informationen geplant. Eine Aktionsbox wird an Jungbürgerfeiern zur Verfügung gestellt. 2026 steht viel Präventionsarbeit an.

Die Vertretungen in den einzelnen Ländern sind über die neu gewählten Delegierten informiert worden. So kann untereinander ein Kontakt hergestellt werden. Die Delegierten werden gebeten, mit den Vertretungen direkt in Kontakt zu treten, damit ein Austausch vor Ort stattfinden kann.

Die App «SwissInTouch» bietet allen Auslandschweizer:innen eine attraktive und moderne Informations- und Kommunikationsplattform. Die App ist vor einigen Jahren lanciert worden. Sie erhält noch zu wenig Aufmerksamkeit. Neue Informationen werden in der App bereitgestellt, und der Zugang zu Dienstleistungen wird vereinfacht.

Der Bund muss sparen. Es kann davon ausgegangen werden, dass das Budget 2026 für die ASO keine Kürzungen aufweist. Allerdings weiß man nie, was noch entschieden werden könnte. Ab 2027 sind Kürzungen von 10% oder mehr möglich. Die ASO ist und bleibt eine wichtige Partnerin für das EDA.

Die Diskussionsrunde ist eröffnet.

Constantin Kokkinos, Griechenland, findet es sehr erfreulich zu hören, dass die Subventionen für 2026 gleich bleiben. Die Schweizervereine sollten untereinander besser zusammenarbeiten. Das hängt auch von den verschiedenen Angeboten der Vertretungen im Ausland ab. Diese müssen Informationen erhalten, wie sie vorgehen sollen. Es gibt Botschafter, die den Austausch suchen und in die Vereine kommen.

Marianne Jenni, informiert, dass die Botschafter:innen und die Konsulate sich ihrer Rolle bewusst sein und vor Ort Unterstützung anbieten müssen.

Roland Isler, Australien, dankt dem EDA für die Annahme der Einladung zur Tagung der SwissAlliance im November 2026. Er bedankt sich auch für den Einsatz für die Jungbürgerfeiern insbesondere in Sydney und in Melbourne. Er wünscht, Material/Broschüren in Papierform zu erhalten.

Marianne Jenni informiert, dass Broschüren für Pensionierte vorhanden sind. Junge Personen orientieren sich vermehrt in den Social Media.

Jean-Luc Naltet, Frankreich, wünscht sich zwischen Paris und der Region Burgund vermehrt einen Austausch. Es werden keine Kontakte geknüpft, und die Arbeit der Delegierten ist nicht bekannt. Kontakte auf LinkedIn bringen teilweise Erfolg.

Marianne Jenni informiert, dass sie gemeinsam mit Laurent Perriard nach Paris reisen wird.

Daniel Schmid, Italien, informiert, dass der Anlass für 18-Jährige mit 100 anwesenden Personen ein grosser Erfolg war. Vertreten waren educationsuisse und die Schweizer Armee.

Marianne Jenni bedankt sich für die Rückmeldung und erwähnt, dass die Vertretungen grossartige Anlässe bieten.

Franz Muheim, Grossbritannien, regt an, die digitale Kommunikation zu fördern. Nicht alle 18-jährigen Personen wurden eingeladen, da diese noch bei den Eltern registriert sind. Es ist davon auszugehen, dass diese Jungen aber eine eigene E-Mail-Adresse haben.

Marianne Jenni teilt mit, dass sich der digitale Schalter in Entwicklung befindet und erst 2027 verfügbar sein wird. Er wird für die Kunden einen Mehrwert bieten. Wichtig ist, dass sich diese Personen auch einschreiben werden.

Paul Röthlisberger, Deutschland, wünscht, dass auch nicht registrierte Personen erreicht werden können. Auf dem Formular, welches sie ausfüllen, könnten sie angeben, ob ihre Adresse weitergegeben werden darf oder nicht.

Marianne Jenni informiert, dass jeder zehnte Schweizer bzw. jede zehnte Schweizerin im Ausland wohnhaft ist. Diese Personen müssen sich bei den Botschaften im Ausland anmelden. Von den Gemeinden in der Schweiz erhalten sie ein Formular. Möchte man Dienstleistungen und Informationen von der Botschaft erhalten, muss man sich auch anmelden. Die Bestimmungen für den Datenschutz sind streng. Die E-Mail-Adresse darf mit dem Einverständnis an die Schweizervereine übermittelt werden, die Adressen nicht.

Lakshmi Sundaram, Grossbritannien, merkt an, dass es in Grossbritannien vonseiten der Politik verschiedene Vorstöße gegen Ausländer:innen gibt. Diese sehen vor, ihnen zustehende Rechte abzuerkennen. Das gilt für EU-Bürger:innen wie auch für Schweizer Bürger:innen. Dies sollte das EDA beim Austausch mit Partnern hervorgehoben werden, damit die Rechte beibehalten werden können und der Populismus eingeschränkt werden kann.

Marianne Jenni ist die Situation bekannt. Sie teilt die Besorgnis darüber, die in vielen Ländern besteht.

Ivo Dürr, Österreich, teilt mit, dass die Anzahl junger Bürger:innen, die sich nicht anmelden, sehr hoch ist. Insbesondere in Wien ist die Dunkelziffer sehr hoch. Wie können diese erreicht werden? Indem die zuständigen Stellen in der Schweiz informiert werden?

Marianne Jenni erläutert, dass die Gemeinden die Personen bei der Abmeldung darüber informieren müssen, dass sie sich bei den Vertretungen im Ausland anmelden. Wieweit das geschieht, kann nicht nachvollzogen werden.

Alice Gubler, Niederlande, möchte in den kommenden Jahren vermehrt mit Auslandschweizer:innen zusammenarbeiten und stellt die Frage, ob das mit der App «SwissInTouch» möglich sei.

Filippo Lombardi antwortet, dass es Aufgabe der ASO ist, die ASO bekannt zu machen. Der Kommunikationsauftrag ist eine Hauptaufgabe in der Leistungsvereinbarung des EDA.

Marianne Jenni ergänzt, dass mit «SwissInTouch» Informationen vom EDA und den Vertretungen weitergegeben werden.

Giampiero Gianella, Schweiz, teilt mit, dass es im Kanton Tessin möglich ist, auf Gemeinde- und Kantonsebene abzustimmen. Diese Möglichkeit sollte in anderen Kantonen ausgebaut werden.

Marianne Jenni informiert, dass die Auslandschweizer:innen mit 18 Jahren, nach Erreichen der Volljährigkeit, angeschrieben und über das Wahlrecht informiert werden. Wer möchte, kann sich im Wahlregister eintragen lassen.

Claudine Morier, Spanien, möchte wissen, wie das EDA die Funktion und die Rolle der Delegierten anerkennt. In Sevilla hat sich eine Delegation mit über 100 Personen versammelt. Sie hat per Zufall im Nachhinein darüber erfahren. In Sevilla und auch in Andalusien gibt es keinen Schweizerverein. Die Botschaft in Madrid hat nicht über die neuen Delegierten informiert.

Marianne Jenni versteht die Frustration und bittet darum, direkt mit der Botschaft in Kontakt zu treten und sie darüber zu informieren.

Alexia Berni, Argentinien, findet es wichtig, dass es den Jungen bewusst ist, dass sie die Möglichkeit haben abzustimmen, und dies auch tun sollen. Sie hofft, dass E-Voting in allen Kantonen eingeführt werden wird.

Marianne Jenni hält nochmals fest, dass die 18-Jährigen über ihr Wahlrecht informiert werden.

Frederik Balet, Peru, dankt dem EDA für die gute Zusammenarbeit. Er sendet jeweils eine Zusammenfassung mit Informationen an das Konsulat. Dieses leitet die Informationen an die mehr als 3000 registrierten Auslandschweizer:innen weiter.

Guido Bühlmann-Miyake, Kanada, findet es wichtig, dass sich der Schweizer Staat zugunsten der Auslandschweizer:innen an die Gesetze hält. Gesetze seien nur hilfreich, wenn sie auch korrekt umgesetzt würden. Das gilt auch für das IPRG (Bundesgesetz über das Internationale Privatrecht). Die Gesetze gelten in den jeweiligen Ländern. Die Schnittstellen müssen beachtet werden.

Marianne Jenni hält fest, dass sich die Schweiz an sämtliche Gesetze hält. Das IPRG wird entsprechend angewendet.

Filippo Lombardi dankt Marianne Jenni für die Ausführungen und für die Erläuterungen.

9. Präsentation «Direkte Vertretung» (Constantin Kokkinos)

Siehe dazu die Präsentation «Direkte Vertretung: Quo vadis?»

Constantin Kokkinos führt durch die Präsentation.

Filippo Lombardi dankt ihm für seine Ausführungen.

Nicolas Walder, Inlandmitglied, ist in den Regierungsrat des Kantons Genf gewählt worden. Sein Nachfolger im Nationalrat wird mit +, wohnhaft in Frankreich, ein Auslandschweizer sein.

Die eidgenössischen Wahlen 2027 bieten die Gelegenheit, mit den verschiedenen Parteien in Kontakt zu treten. Das Image der Auslandschweizer:innen muss verbessert und Personen im Ausland müssen dazu motiviert werden, auch für Sitze im Nationalrat zu kandidieren. Gesetzliche Änderungen im Parlament durchzubringen, benötigt jedoch viel Zeit. Die Unterstützung durch die parlamentarische Gruppe «Auslandschweizer» ist daher besonders wichtig.

10. Anträge und Anfragen an den Vorstand

10.1. Antrag zum Thema Nachhaltigkeit (Kanada)

Siehe Dokument R-2025/20a

Es gab eine Konfusion zwischen dem Unterschied von Anfragen und Anträgen. Diese haben unterschiedliche Eingabefristen. Das Sekretariat wird ein Antragsformular ausarbeiten und zur Verfügung stellen, das in Zukunft genutzt werden kann.

Der Vorstand ist der Meinung, dass der heutige Turnus der Sitzungen nachhaltig ist. An zwei von drei Sitzungen (Frühling und Herbst/Winter) kann virtuell teilgenommen werden. Eine Sitzung ist physisch (im August). Der ASR hat an seiner letzten Sitzung vom 23. August 2025 dem Antrag aus Kanada, das Thema der Nachhaltigkeit zu traktandieren, zugestimmt. Bis zur Sitzung vom 20. März 2026 sollte ein Positionspapier zu den Vor- und Nachteilen der physischen ASR-Sitzungen vorgelegt werden. Das Positionspapier liegt bereits jetzt vor. Der Vorstand stellt fest, dass der heutige Turnus einer hybriden, einer physischen und einer virtuellen Sitzung pro Jahr bereits nachhaltig ist, da nur eine Sitzung jährlich zwingend vor Ort stattfindet. Der Vorstand hält eine physische Sitzung pro Jahr für unverzichtbar, da persönliche Begegnungen Vertrauen schaffen, die Integration der Delegierten ermöglichen und damit die Handlungsfähigkeit des ASR sichergestellt wird. Er schlägt deshalb vor, an der bewährten Formel festzuhalten.

Beschluss

Der Rat ist mit 73 zu 14 Stimmen bei 3 Enthaltungen damit einverstanden, das bisherige Modell einer virtuellen, einer hybriden und einer physischen Sitzung pro Jahr weiterzuführen.

10.2. Umsetzungsvorschlag zum Antrag der Arbeitsgruppe «Projekt Lobbying/Kommunikation»

Siehe Dokument R-2025/20b

Der Rat hat an seiner letzten Sitzung vom 23. August 2025 dem Antrag der Arbeitsgruppe «Lobbying & Kommunikation», die Arbeitsgruppe in eine unbefristete Gruppe umzuwandeln, zugestimmt.

Der Vorstand schlägt die Umwandlung der Arbeitsgruppe in eine auf vier Jahre befristete Kommission gemäss Artikel 13 der Verfahrensordnung mit einem Mandat vor. Demnach würde die Kommission beispielsweise nur kantonal wirken, könnte die ASO weder rechtlich noch finanziell verpflichten, und die Mitwirkung wäre grundsätzlich ehrenamtlich. Die Dauer wäre auf die Legislaturperiode 2025–2029 begrenzt.

Beschluss

Der Rat ist mit 81 zu 7 Stimmen bei 8 Enthaltungen mit der vorgeschlagenen Umsetzung des ange nommenen Antrags zur Weiterführung der Arbeitsgruppe «Lobbying und Kommunikation» als Kommission einverstanden

Interessierte Delegierte, die in der Gruppe mitwirken wollen, sind gebeten, sich bei Jeannette Seifert-Wittmer oder bei Constantin Kokkinos zu melden (seifertwittmer@gmail.com, kokkinos@eurolegal.eu). Die Gruppe wird an der ASR-Sitzung vom 20. März 2026 präsentiert.

10.3. Anpassung Pflichtenheft für Delegierte

Siehe Dokument R-2025/20c

Der ASR hat an der Sitzung vom 23. August 2025 beschlossen, das Pflichtenheft der Delegierten um einen Kommunikationsauftrag zu erweitern.

Beschluss

Der Rat ist mit 71 zu 9 Stimmen bei 13 Enthaltungen damit einverstanden, das Pflichtenheft unter Punkt 2 «Kommunikation» mit folgendem Absatz zu ergänzen:
«Mit- und Zusammenarbeit bei der Planung und Umsetzung gezielter, von der ASO koordinierter Kommunikationsmassnahmen».

10.4. Vorschläge für weitere Arbeitsgruppen des ASR (Kanada)

Siehe Dokument R-2025/20d

Nach Prüfung durch das Sekretariat und durch den Vorstand zeigen sich einige grundlegende Schwächen des Antrags. Die Absichten, Ziele und die zu erwartenden Ergebnisse sind unklar. Es bleibt offen, welche konkreten Aufgaben die Gruppen übernehmen und welchen Mehrwert sie tatsächlich schaffen würden. Der Antrag enthält Formulierungen mit abwertendem Ton, die den Eindruck erwecken, die ASO handle inkompetent. Das ist nicht nur unzutreffend, sondern auch nicht hilfreich für eine konstruktive Zusammenarbeit.

Guido Bühlmann-Miyake wird gebeten, den Antrag zurückzuziehen, um seine Ideen zu einem späteren Zeitpunkt in klarerer und zielgerichteter Form einzubringen.

Guido Bühlmann-Miyake hat das Wort. Er erläutert den Antrag und hält an diesem fest.

Beschluss

Der Rat spricht sich mit 80 zu 5 Stimmen bei 7 Enthaltungen gegen den Antrag zur Schaffung weiterer Arbeitsgruppen des ASR aus.

10.5. Abstimmungsverfahren über Anträge im ASR (APAC-MENA)

Siehe Dokument «Anträge/Anfragen»

Der Vorstand unterstützt das Anliegen grundsätzlich, denn es trägt zur Transparenz und zur guten Form der Debatte bei. Es gibt im Antrag aber Forderungen, die nach Meinung des Vorstands unnötig aufwendig sind, wie beispielsweise unter Punkt 2 die Forderung, dass eine Widerlegung sich auf jeden einzelnen Punkt des Antrags beziehen muss, oder unter Punkt 5 die Forderung, dass alle Fragen oder Kommentare aus der Frage-Antwort-Runde sowie alle während der Debatte angesprochenen Punkte im Protokoll aufgeführt werden müssen. Hier gäbe es einfachere Lösungen. Sämtliche Dokumente zur Sitzung befinden sich in der Cloud und können heruntergeladen werden.

Der Vorstand schlägt deshalb vor, dass die erweiterte Arbeitsgruppe «Reglemente» des ASR das Anliegen aufnehmen und in geeigneter Weise umsetzen wird. Bis März 2026 soll geklärt werden, auf welche Art und Weise Anträge einzureichen sind.

Beschluss

Der Rat ist mit 43 zu 29 Stimmen bei 18 Enthaltungen damit einverstanden, das Anliegen im Grundsatz gutzuheissen und die Umsetzung an die noch einzusetzende Arbeitsgruppe «Reglemente» des ASR zu delegieren.

Die Arbeitsgruppe «Reglemente» wird sich mit der Umsetzung befassen. Soweit möglich, sollen die Regeln des Schweizer Parlaments übernommen werden. Das Reglement wird dem ASR zur Abstimmung vorgelegt.

10.6. Entwurf der Hauptlinien der Legislaturziele 2025–2029 (APAC-MENA)

Siehe Dokument «Anträge/Anfragen»

Unter Traktandum 7. «Legislaturziele 2025–2029» ist darüber informiert worden, dass die Legislaturziele an der Sitzung vom 20. März 2026 traktandiert werden. Die Hauptlinien der Legislaturziele sind vorweg vorgestellt worden.

Für den Antragsteller, Daniel Heusser, China, ist der Antrag somit erledigt.

10.7. Kompetenzen der Delegierten (APAC-MENA)

Siehe Dokument «Anträge/Anfragen»

Die Liste mit besonderen Kenntnissen der ASR-Mitglieder wird vom Sekretariat weitergeführt und vor der nächsten ASR-Sitzung aktualisiert. Die Delegierten profitieren vom Know-how ihrer 120 Ratskolleg:innen aus der ganzen Welt und können auf die individuellen Kenntnisse zurückgreifen.

Der vorliegende Antrag «Kompetenzen der Delegierten und Management dieser Ressource» wird sistiert. Die Aufgaben des Sekretariats oder des ehrenamtlichen Vorstands können nicht weiter ausgebaut werden. Sollte die neue Kompetenzliste den Bedürfnissen nicht genügen, werden die Antragsteller eingeladen, erneut einen Antrag zu stellen.

Die Kompetenzen können bereits heute in der SwissCommunity-Plattform im Bereich «ASR-Gruppe», bei den persönlichen Angaben, erfasst werden.

10.8. Wechsel in der Direktion (APAC-MENA)

Siehe Dokument «Anträge/Anfragen»

Unter Traktandum 6.1. «Wechsel des Direktors» ist bereits informiert worden.

Für den Antragsteller, Daniel Heusser, China, ist der Antrag somit erledigt.

10.9. Verschiedene Anträge (Bühlmann-Miyake)

Siehe Dokument «Anträge/Anfragen»

Das Dokument enthält fünf Anträge und eine Resolution/Empfehlung in Form einer E-Mail. Der Vorstand ist der Ansicht, dass sich dieses Dokument nicht als Ganzes behandeln lässt. Ausserdem wurde zum Beispiel über das Anliegen unter Punkt 1 bereits an der ASR-Sitzung vom 23. August 2025 abgestimmt, und der Antrag wurde abgelehnt. Der Antragsteller, Guido Bühlmann-Miyake, Kanada, wird gebeten, seine Anliegen in individuellen Anträgen einzureichen und nur neue Anliegen vorzubringen. Der Vorstand schlägt vor, den Antrag in dieser Form abzulehnen.

Guido Bühlmann-Miyake hat das Wort. Er erläutert den Antrag und hält an diesem fest.

Beschluss

Der Rat spricht sich mit 61 zu 12 Stimmen bei 11 Enthaltungen dagegen aus, den vorliegenden Sammelantrag von Guido Bühlmann-Miyake, Kanada, anzunehmen.

10.10. Anfragen an den Vorstand (Bühlmann-Miyake)

Die Anfragen umfassen 20 Fragen in Form einer E-Mail. Der Vorstand stellt fest, dass sich einige Fragen mit den beispielsweise im «Willkommens-Kit» enthaltenen Unterlagen von selbst beantworten lassen. Andere Fragen sind politischer Art und konnten vom Vorstand nicht mehr vor der Sitzung diskutiert werden.

Der Vorstand kommt auf die offenen Fragen an der nächsten Vorstandssitzung zurück.

11. Varia

11.1. Direktwahlen 2029–2033

Noel Frei, Frankreich, möchte wissen, welche weiteren Schritte zu den Wahlen 2029 geplant sind. Über 90% aller ASR-Mitglieder sollen für die nächste Legislaturperiode 2025–2029 elektronisch gewählt werden können. Der Vorstand wird gebeten, sich des Themas anzunehmen. Allfällige Anpassungen in den Statuten müssen von den Schweizervereinen frühzeitig geplant und umgesetzt werden. Die Projektleitung muss dranbleiben, und die finanziellen Ressourcen müssen definiert werden.

Filippo Lombardi dankt für den Input und informiert, dass der Vorstand an der ASR-Sitzung vom 20. März 2026 darüber informieren wird.

11.2. Termine nächste ASR-Sitzungen

Hybride Sitzung 19./20. März 2026

Donnerstag, 19. März 2026:

- Treffen parlamentarische Gruppe «Auslandschweizer» und ASR-Mitglieder

Freitag, 20. März 2026:

- Hybride ASR-Sitzung im Kongresszentrum Kursaal Bern
- Nachessen im Restaurant Tramdepot (nur für ASR-Delegierte)

SwissCommunity Days 21./22. August 2026

Freitag, 21. August 2026: physische ASR-Sitzung im Hotel Waldstätterhof in Brunnen
Samstag, 22. August 2026: Rahmenprogramm

Virtuelle Sitzung

Samstag, 28. November 2026

Formular Personenangaben: Mitglieder Auslandschweizerrat (ASR) Legislaturperiode 2025–2029

Filippo Lombardi dankt allen, die das Formular bereits ausgefüllt retourniert haben. Wer noch nicht geantwortet hat, soll dies bitte bald machen, damit die Website der ASO auf dem neuesten Stand gehalten werden kann.

Er dankt allen Teilnehmenden der heutigen Sitzung, dem ASO-Sekretariat, den Dolmetscherinnen und den Technikern der Thiamak AG und wünscht allen schöne Festtage.

Die Sitzung endet um 16.40 Uhr.

Der Präsident

Die Protokollführerin

Filippo Lombardi

Sandra Jehle